



- Erfreulicher Anstieg bei Umsatz und betrieblichem Ergebnis
- Wachstumsprogramm für Hochleistungsstandorte intensiviert
– Schließung des bulgarischen Kartonwerks Nikopol
- Fokus auf Preisstabilität erfordert Stillstände bei MM Karton im 2. Quartal
- Marktanteils- und Produktivitätsgewinne unterstützen positive Entwicklung bei MM Packaging
- Halbjahresergebnis 2008 knapp unter Vorjahreswert erwartet

BERICHT ZUM ERSTEN QUARTAL 2008

Kennzahlen der Mayr-Melnhof Gruppe

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal		+/-
	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2007	
Umsatzerlöse	452,9	421,3	+7,5 %
EBITDA	62,3	63,7	-2,2 %
EBITDA Margin (%)	13,8 %	15,1 %	
Betriebliches Ergebnis	44,4	42,2	+5,2 %
Operating Margin (%)	9,8 %	10,0 %	
Ergebnis vor Steuern	42,4	42,9	-1,2 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(15,1)	(14,2)	
Periodenüberschuss	27,3	28,7	-4,9 %
in % Umsatzerlöse	6,0 %	6,8 %	
Gewinn je Aktie – einfach und verwässert (in EUR)	1,23	1,29 ¹⁾	
Cash Earnings	46,7	50,8	-8,1 %
Cash Earnings Margin (%)	10,3 %	12,1 %	
Investitionen	25,0	21,3	+17,4 %
Abschreibungen	21,5	21,5	+0,0 %

¹⁾ angepasst an die Anzahl der Aktien nach Split 1:2

	Abschlussstichtag	
	31.3.2008	31.12.2007
Gesamtes Eigenkapital (in Mio. EUR)	945,4	933,9
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	1.498,8	1.533,5
Eigenkapitalausstattung (%)	63,1 %	60,9 %
Nettoliquidität (in Mio. EUR)	195,2	172,5
Enterprise Value (in Mio. EUR)	1.426,7	1.658,3
Mitarbeiter	8.489	8.657

Konzernbericht

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Ihr Unternehmen konnte sich im ersten Quartal 2008 trotz spürbarer Abschwächung der konjunkturellen Rahmenbedingungen gut behaupten und das Wachstum bei Umsatz und betrieblichem Ergebnis fortsetzen. Der Periodenüberschuss lag aufgrund einmaliger Sondereffekte mit 27,3 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 28,7 Mio. EUR.

Die Auftragsstände sind wie bereits berichtet nach den historischen Höchstwerten Mitte 2007 wieder zurückgegangen. Vor diesem Hintergrund verzeichnete die Mayr-Melnhof Gruppe in den ersten Monaten 2008 sowohl in der Kartonproduktion als auch in der Faltschachtelfertigung aber noch eine solide Nachfrage und Auslastung.

Bei anhaltend hohen Rohstoffpreisen und inflationsbedingter Dämpfung des Privatkonsums dauert die konjunkturelle Abschwächung in Westeuropa unübersehbar weiter an. Unter den nunmehr deutlich herausfordernden Rahmenbedingungen setzt MM auf weitere Produktivitätsgewinne und Preisdisziplin zur Unterstützung einer hohen Profitabilität des Konzerns. Im Zuge dessen wird das Wachstumsprogramm für Hochleistungsstandorte unter Konzentration von Mengen und Investitionen intensiviert.

In diesem Zusammenhang wird die Produktion am bulgarischen Kartonstandort in Nikopol (Kapazität ca. 60.000 Tonnen p.a.) eingestellt und auf kosteneffizientere Hochleistungswerke von MM Karton verlagert. Die Aufwendungen für die Stilllegung des Werkes wurden im ersten Quartal erfasst und belaufen sich auf 22,6 Mio. EUR.

Der Verkauf des Altpapierunternehmens Joh. Spiels sowie der Altpapier-Beteiligungen an der „Papyrus-Gruppe“ und der Parek wurde abgeschlossen. Die Erträge aus der Beteiligungsveräußerung beliefen sich auf 20,0 Mio. EUR.

GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich um 7,5 % bzw. 31,6 Mio. EUR auf 452,9 Mio. EUR. Dieser Anstieg resultiert aus Mengensteigerungen in beiden Divisionen sowie höheren Kartonpreisen.

KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in %)	1. Quartal	
	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2007
Westeuropa	67,0 %	70,6 %
Osteuropa	24,1 %	23,8 %
Asien	4,4 %	2,4 %
Sonstige Übersee	4,5 %	3,2 %
Gesamt	100,0 %	100,0 %

Beim betrieblichen Ergebnis gelang ein Zuwachs von 5,2 % auf 44,4 Mio. EUR. Diese Verbesserung ist sowohl auf einen Ergebnisanstieg bei MM Karton als auch bei MM Packaging zurückzuführen. Die Operating Margin belief sich damit auf 9,8 % (Q1 2007: 10,0 %).

Die Finanzaufwendungen betragen -2,2 Mio. EUR (Q1 2007: -2,2 Mio. EUR). Ihnen standen Finanzerträge in Höhe von 4,2 Mio. EUR (Q1 2007: 3,4 Mio. EUR) gegenüber.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 42,4 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert (Q1 2007: 42,9 Mio. EUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf 15,1 Mio. EUR nach 14,2 Mio. EUR im ersten Quartal 2007. Die Konzernsteuerquote stieg von 33,1 % auf 35,6 %. Diese Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus der Besteuerung einmaliger Erträge aus Beteiligungsveräußerungen. In den Folgequartalen ist jedoch mit einer Reduktion der Steuerquote aufgrund des in 2008 geringeren deutschen Körperschaftsteuersatzes zu rechnen.

Der Periodenüberschuss des Konzerns belief sich somit im ersten Quartal 2008 auf 27,3 Mio. EUR nach 28,7 Mio. EUR im Vorjahr. In der Berichtsperiode befand sich ein einfacher gewichteter Durchschnitt von 21.968.951 Aktien im Umlauf, woraus sich ein Gewinn je Aktie von 1,23 EUR (Q1 2007: 1,29 EUR) errechnet.

VERMÖGEN, KAPITALAUSSTATTUNG, LIQUIDITÄT

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2007 um 11,5 Mio. EUR auf 945,4 Mio. EUR per 31. März 2008. Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus dem Periodenüberschuss.

Die überwiegend langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden durch Nettotilgungen in Höhe von 35,6 Mio. EUR auf 146,9 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 182,5 Mio. EUR) zurückgeführt. Die verfügbaren Mittel des Konzerns beliefen sich auf 342,1 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 355,0 Mio. EUR). Der Konzern weist damit per 31. März 2008 eine Nettoliquidität in Höhe von 195,2 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 172,5 Mio. EUR) auf. Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich insbesondere infolge der Schließung des Kartonwerkes Nikopol auf 640,1 Mio. EUR (31. Dezember 2007: 675,8 Mio. EUR). Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 858,7 Mio. EUR auf dem Niveau zum Jahresende 2007 (31. Dezember 2007: 857,7 Mio. EUR).

CASH FLOW ENTWICKLUNG

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 31,3 Mio. EUR. Die Differenz zu 21,5 Mio. EUR im Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Working Capital und geringeren Auszahlungen für Ertragsteuern.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit betrug -0,6 Mio. EUR (Q1 2007: -6,9 Mio. EUR). Diese Veränderung ist zum Großteil auf Nettoeinzahlungen aus Beteiligungsveräußerungen zurückzuführen. Die Nettoauszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen auf 26,3 Mio. EUR (Q1 2007: 21,0 Mio. EUR).

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich infolge erhöhter Nettotilgungen von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten auf -40,2 Mio. EUR nach -1,2 Mio. EUR in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

AUSBLICK

Im Zuge fortschreitender Inflation sowie der starken Aufwertung des Euro hat die europäische Konjunktur in den ersten Monaten dieses Jahres spürbar an Fahrt verloren. Vor diesem Hintergrund disponieren unsere Kunden nun deutlich kurzfristiger. Wie bereits Mitte März indiziert werden unverändert hohe Kosten sowie nachfrage- und währungsbedingter (britisches Pfund) Preisdruck die Entwicklung im ersten Halbjahr 2008 prägen.

Im ersten Quartal konnte in der Kartonerzeugung noch durch verstärkten Absatz auf außereuropäischen Märkten eine insgesamt sehr hohe Auslastung erzielt werden. Im zweiten Quartal bleiben Maschinenstillstände aufgrund des Fokus auf Preisstabilität und begrenzter Absatzmöglichkeiten außerhalb Europas unausweichlich. Auf der Kostenseite setzt die Entspannung beim strategischen Rohstoff Altpapier vorerst nur sehr langsam ein. Demgegenüber ist bei allen rohölpreisabhängigen Inputfaktoren mit steigender Tendenz zu rechnen. Daher wird die Operating Margin des ersten Quartals im zweiten Quartal nicht erreicht werden.

Die allgemeine Auslastungssituation der Faltschachtelbranche in Westeuropa zeigt zunehmend ein heterogenes Bild. Dennoch sind wir zuversichtlich, die Ergiebigkeit des Geschäftes im Bereich Packaging sowohl infolge weiterer Marktanteilsgewinne als auch durch Produktivitätssteigerungen auch im zweiten Quartal auf hohem Niveau zu halten.

Somit wird das Halbjahresergebnis 2008 aus heutiger Sicht knapp unter dem Vorjahreswert erwartet.

Der Expansionskurs wird fortgesetzt. Die Chancen stehen gut.

DIVISIONEN

MM Karton

Entsprechend der im Vergleich zum Vorjahr nunmehr deutlich kurzfristigeren Planung der Kartonkunden hat der durchschnittliche Auftragsstand von MM Karton nach dem atypisch hohen Wert im Vergleichszeitraum des Vorjahres (Q1 2007: 149.000 Tonnen) im ersten Quartal mit rund 76.000 Tonnen wieder ein Normalniveau bei stabilem Ordereingang erreicht.

Die Kosten für Altpapier und Energie befanden sich während der ersten Monate 2008 nach wie vor auf hohem Niveau, weshalb hohe Aufmerksamkeit auf Preisdziplin gelegt wurde. Kurzfristige marktbedingte Stillstände betrafen im ersten Quartal vorerst nur selektiv kleinere Werke, während wir an den Hochleistungsaggregaten im Volllastbetrieb durchfahren konnten.

Die produzierte Tonnage stieg um 5,7 % auf 430.000 Tonnen (Q1 2007: 407.000 Tonnen), wodurch die Kapazitäten zu rund 96 % ausgelastet waren (Q1 2007: 96 %).

Der Kartonabsatz belief sich auf rund 427.000 Tonnen und war damit um 6,0 % höher als im Vorjahr (Q1 2007: 403.000 Tonnen). Mit einem Anteil von rund 21 % (Q1 2007: 15 %) musste zur Auslastung der Kartonwerke wieder deutlich mehr Menge auf den außereuropäischen Märkten abgesetzt werden. Auf den Hauptmarkt Europa entfielen somit 79 % nach 85 % im ersten Quartal 2007.

Die Umsatzerlöse stiegen um 9,2 % von 219,7 Mio. EUR auf 240,0 Mio. EUR. Dieser Zuwachs resultierte sowohl aus der höheren Verkaufsmenge als auch aus besseren Durchschnittspreisen. Demgegenüber ist das betriebliche Ergebnis von 17,5 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR angestiegen. Die Operating Margin lag dadurch mit 7,7 % unter dem Vorjahreswert (Q1 2007: 8,0 %).

DIVISIONSKENNZAHLEN MM KARTON (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. Quartal		+/-
	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2007	
Umsatzerlöse ¹⁾	240,0	219,7	+9,2 %
Betriebliches Ergebnis	18,4	17,5	+5,1 %
Operating Margin (%)	7,7 %	8,0 %	
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	427	403	+6,0 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	430	407	+5,7 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

MM Packaging

In einem zunehmend verhalteneren Marktumfeld konnte MM Packaging auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 die Kapazitäten der Faltschachtelwerke sowohl in West- als auch in Osteuropa gut auslasten.

Ein durchwegs zufriedenstellender Geschäftsgang sowie die schrittweise Produktionsaufnahme für neu gewonnene Kontrakte lieferten positive Impulse.

Laufende Herausforderung bleibt die Nutzung zusätzlicher Einsparungs- und Produktivitätspotentiale innerhalb unseres Standortnetzwerks mit dem Ziel, die Stückkosten durch höchstmögliche Industrialisierung der Prozesse weiter zu senken. Dadurch sichern wir die Wettbewerbsstärke unserer Produktionsbasis für die kontinuierliche Expansion des Geschäftes mit vorwiegend multinationalen Konsumgüterproduzenten.

Die verarbeitete Tonnage belief sich im ersten Quartal auf rund 165.000 Tonnen und lag damit leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres (Q1 2007: 162.000 Tonnen).

Die Umsatzerlöse stiegen um 5,4 % von 236,0 Mio. EUR auf 248,7 Mio. EUR. Das betriebliche Ergebnis erhöhte sich im nahezu selben Ausmaß um 5,3 % von 24,7 Mio. EUR auf 26,0 Mio. EUR. Die Operating Margin betrug somit wie im ersten Quartal des Vorjahres 10,5 %.

DIVISIONSKENNZAHLEN MM PACKAGING (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. Quartal		+/-
	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2007	
Umsatzerlöse ¹⁾	248,7	236,0	+5,4 %
Betriebliches Ergebnis	26,0	24,7	+5,3 %
Operating Margin (%)	10,5 %	10,5 %	
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	165	162	+1,9 %

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer dem Gewinn je Aktie)	1. Quartal	
	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2007
Umsatzerlöse	452.895,2	421.347,3
Herstellungskosten	(351.757,5)	(322.379,2)
Bruttoergebnis vom Umsatz	101.137,7	98.968,1
Sonstige betriebliche Erträge	2.519,3	2.170,1
Vertriebskosten	(41.508,5)	(40.501,3)
Verwaltungskosten	(17.547,7)	(18.269,1)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(217,5)	(185,2)
Betriebliches Ergebnis	44.383,3	42.182,6
Erträge aus Beteiligungsveräußerungen	19.992,1	0,0
Stilllegungsaufwendungen	(22.578,8)	0,0
Finanzerträge	4.157,8	3.388,2
Finanzaufwendungen	(2.216,0)	(2.178,1)
Sonstiges Ergebnis - netto	(1.318,6)	(507,2)
Ergebnis vor Steuern	42.419,8	42.885,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(15.147,3)	(14.204,7)
Periodenüberschuss	27.272,5	28.680,8
Davon entfallend auf:		
Aktionäre der Gesellschaft	27.040,1	28.383,1
Minderheitsanteile	232,4	297,7
Periodenüberschuss	27.272,5	28.680,8
Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:		
einfach und verwässert (in EUR)	1,23	1,29 ¹⁾

¹⁾ angepasst an die Anzahl der Aktien nach Split 1:2

Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 1. Quartal	Ganzjahr
		31.3.2008	31.12.2007
AKTIVA			
Sachanlagen	3	562.865,5	598.803,0
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		1.874,4	1.913,0
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werte	3	55.765,3	55.919,6
Anteile an assoziierten Unternehmen		74,5	74,5
Marktgängige Wertpapiere		1.494,4	1.540,4
Sonstige Finanzanlagen		6.048,6	6.048,8
Latente Steuern		11.976,5	11.529,0
Langfristige Vermögenswerte		640.099,2	675.828,3
Vorräte		248.067,8	252.733,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		228.391,1	203.880,6
Forderungen aus Ertragsteuern		7.731,2	9.686,3
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		33.886,1	37.871,2
Marktgängige Wertpapiere		0,0	3.000,0
Zahlungsmittel		340.584,3	350.494,1
Kurzfristige Vermögenswerte		858.660,5	857.665,7
SUMME AKTIVA		1.498.759,7	1.533.494,0
PASSIVA			
Grundkapital		88.000,0	88.000,0
Kapitalrücklagen		168.453,4	168.453,4
Eigene Anteile	5	(3.943,1)	(100,1)
Gewinnrücklagen		677.502,4	650.462,3
Sonstige Rücklagen		(8.778,1)	(185,3)
Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile		921.234,6	906.630,3
Minderheitsanteile		24.159,1	27.265,8
Eigenkapital		945.393,7	933.896,1
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6	86.665,9	114.329,1
Sonstige langfristige Rückstellungen		79.716,0	81.172,7
Latente Steuern		38.609,4	39.976,8
Langfristige Verbindlichkeiten		204.991,3	235.478,6
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	6	60.283,6	66.631,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	6	0,0	1.540,0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten für Ertragsteuern		8.266,9	4.199,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		145.969,3	157.831,1
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		40.970,1	53.800,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		92.884,8	80.117,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten		348.374,7	364.119,3
Summe Verbindlichkeiten		553.366,0	599.597,9
SUMME PASSIVA		1.498.759,7	1.533.494,0

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

		1. Quartal							
		Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile							
(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Gesamt	Minderheitsanteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2008		88.000,0	168.453,4	(100,1)	650.462,3	(185,3)	906.630,3	27.265,8	933.896,1
Periodenüberschuss					27.040,1		27.040,1	232,4	27.272,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile nach Steuern						(8.592,8)	(8.592,8)	(734,2)	(9.327,0)
Gesamtes Periodenergebnis		0,0	0,0	0,0	27.040,1	(8.592,8)	18.447,3	(501,8)	17.945,5
Unternehmenskäufe und -veräußerungen							0,0	(2.604,9)	(2.604,9)
Erwerb eigener Anteile zu Anschaffungskosten	5			(3.843,0)			(3.843,0)		(3.843,0)
Stand am 31. März 2008		88.000,0	168.453,4	(3.943,1)	677.502,4	(8.778,1)	921.234,6	24.159,1	945.393,7
Stand am 1. Januar 2007		87.240,0	169.213,4	(54.477,3)	623.189,5	3.504,4	828.670,0	22.796,2	851.466,2
Periodenüberschuss					28.383,1		28.383,1	297,7	28.680,8
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile nach Steuern						(1.823,6)	(1.823,6)	(77,6)	(1.901,2)
Gesamtes Periodenergebnis		0,0	0,0	0,0	28.383,1	(1.823,6)	26.559,5	220,1	26.779,6
Dividenden							0,0	(21,7)	(21,7)
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsgesellschaftern							0,0	1.411,6	1.411,6
Erwerb eigener Anteile zu Anschaffungskosten				(39,2)			(39,2)		(39,2)
Stand am 31. März 2007		87.240,0	169.213,4	(54.516,5)	651.572,6	1.680,8	855.190,3	24.406,2	879.596,5

¹⁾ Sonstige Rücklagen umfassen die direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile aus der Marktwertbewertung von Wertpapieren und derivativen Finanzinstrumenten sowie Währungsumrechnungsdifferenzen.

Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

		1. Quartal	
(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2007
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	7	31.279,1	21.501,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		(646,2)	(6.926,2)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		(40.155,2)	(1.221,1)
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel		(387,5)	(172,2)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate)		(9.909,8)	13.181,9
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Periodenanfang		350.494,1	292.427,2
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Periodenende		340.584,3	305.609,1
Hinzurechnungen zur Überleitung auf die verfügbaren Mittel des Konzerns:			
Kurz- und langfristige marktgängige Wertpapiere		1.494,4	61.477,9
Gesamte verfügbare Mittel des Konzerns		342.078,7	367.087,0

Konzernanhang

(1) RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDLAGEN

Dieser verkürzte Konzernquartalsabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und den von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernquartalsabschluss wurde nach den gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 erstellt. Seit dem 1. Januar 2008 ist der Bestand der in der Europäischen Union geltenden Standards und Interpretationen unverändert.

(2) UNTERNEHMENSVERKÄUFE UND –STILLEGUNGEN

Die Division MM Karton hat im Februar 2008 den 100%-Anteil an der Joh. Spiels & Co GmbH bzw. im März 2008 die Mehrheitsbeteiligungen in Höhe von 63,34 % an der „Papyrus“ Altpapierservice Handelsgesellschaft m.b.H. und deren beiden Tochtergesellschaften sowie die Mehrheitsbeteiligung in Höhe von 94,45 % an der PAREK Papierverwertungs Gesellschaft m.b.H. veräußert. Die genannten Gesellschaften sind im Bereich Altpapiersammlung und -handel vorwiegend in Österreich tätig.

Aus diesen Transaktionen resultiert ein Gewinn vor Steuern in Höhe von Tsd. EUR 19.992,1.

In Bulgarien wurde in der Division MM Karton die Stilllegung der Produktion bei der Mayr-Melnhof Nikopol A.D. eingeleitet.

Aufgrund dieser Maßnahme wurden im ersten Quartal 2008 Stilllegungsaufwendungen betreffend die Wertberichtigung bei Gebäuden und technischen Anlagen in Höhe von Tsd. EUR 22.578,8 ergebniswirksam erfasst.

(3) ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Der Konzern hat im ersten Quartal 2008 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 25.027,7 (Q1 2007: Tsd. EUR 21.345,0) erworben.

Die Zusammensetzung der Positionen „Sachanlagen“ und „Immaterielle Vermögenswerte, inklusive Geschäfts(Firmenwerte)“ stellt sich wie folgt dar:

	Ende 1. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	31.3.2008	31.12.2007
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	204.050,2	216.797,6
Technische Anlagen und Maschinen	273.006,4	300.508,0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.345,4	31.997,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	57.463,5	49.499,9
Sachanlagen	562.865,5	598.803,0

	Ende 1. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	31.3.2008	31.12.2007
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen	2.941,2	3.035,1
Geschäfts(Firmen)werte	51.039,1	50.994,5
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.785,0	1.890,0
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen)werte	55.765,3	55.919,6

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Positionen „Sachanlagen“, „Immaterielle Vermögenswerte, inklusive Geschäfts(Firmen)werte“ und „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ beliefen sich auf Tsd. EUR 21.465,4 (Q1 2007: Tsd. EUR 21.535,3). Der Rückgang der Sachanlagen zum Ende des 1. Quartals 2008 ist im Wesentlichen auf die Stilllegung des Standortes Nikopol zurückzuführen.

(4) ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 31. März 2008 Tsd. EUR 27.258,6 (31. Dezember 2007: Tsd. EUR 32.689,3).

(5) EIGENKAPITAL

Aktienrückkaufprogramm

Der Mayr-Melnhof Konzern erwirbt seit 27. November 2007 eigene Aktien. Dem Aktiengesetz entsprechend beschränkt das Aktienrückkaufprogramm den Erwerb auf maximal 10 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton AG. Im ersten Quartal 2008 wurden 57.156 Aktien um Tsd. EUR 3.843,0 erworben. Damit hielt der Konzern am 31. März 2008 in Summe 58.481 eigene Aktien, das sind 0,27 % des Grundkapitals. Die 14. Ordentliche Hauptversammlung vom 7. Mai 2008 hat den Vorstand zum Rückkauf eigener Aktien über die Börse oder außerhalb davon bis zum 7. November 2010 ermächtigt und gleichzeitig die im Vorjahr für den Zeitraum vom 25. April 2007 bis zum 25. Oktober 2008 erteilte Ermächtigung widerrufen. Sämtliche Transaktionen werden im Internet unter www.mayr-melnhof.com veröffentlicht.

Dividende

Für das Jahr 2007 wurde eine Dividende von EUR 1,70 (2006: EUR 1,40 – angepasst an die Anzahl der Aktien nach Split im Verhältnis 1:2), fällig am 21. Mai 2008, pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen.

(6) FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	Ende 1. Quartal	Ganzjahr
(alle Beträge in Tsd. EUR)	31.3.2008	31.12.2007
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	86.665,9	114.329,1
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	60.283,6	66.631,2
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	146.949,5	180.960,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0,0	1.540,0
Finanzverbindlichkeiten	146.949,5	182.500,3

(7) CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit und die bezahlten Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich wie folgt dar:

	1. Quartal	
(alle Beträge in Tsd. EUR)	1.1.-31.3.2008	1.1.-31.3.2007
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen	42.473,6	35.157,8
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag	(11.194,5)	(13.656,4)
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	31.279,1	21.501,4

(8) ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Konzern hat mit keinem nahe stehenden Unternehmen wesentliche Geschäfte im ersten Quartal 2008 und der Vergleichsperiode des Vorjahres abgeschlossen. Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Die Umsätze, Forderungen und Verbindlichkeiten sind nicht von materieller Bedeutung.

(9) WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag 31. März 2008 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 14. Mai 2008 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

MAYR-MELNHOF KONZERN

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2007	2. Quartal 2007	3. Quartal 2007	4. Quartal 2007	1. Quartal 2008
Umsatzerlöse	421,3	415,9	455,3	444,5	452,9
EBITDA	63,7	65,5	67,7	59,1	62,3
EBITDA Margin (%)	15,1 %	15,7 %	14,9 %	13,3 %	13,8 %
Betriebliches Ergebnis	42,2	43,3	46,7	37,2	44,4
Operating Margin (%)	10,0 %	10,4 %	10,3 %	8,4 %	9,8 %
Ergebnis vor Steuern	42,9	44,3	47,1	36,6	42,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(14,2)	(13,7)	(14,5)	(11,9)	(15,1)
Periodenüberschuss	28,7	30,5	32,7	24,7	27,3
in % Umsatzerlöse	6,8 %	7,3 %	7,2 %	5,6 %	6,0 %
Gewinn je Aktie (einfach und verwässert in EUR)	1,29 ¹⁾	1,37 ¹⁾	1,45	1,11	1,23

¹⁾ angepasst an die Anzahl der Aktien nach Split 1:2

DIVISIONEN

MM Karton

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2007	2. Quartal 2007	3. Quartal 2007	4. Quartal 2007	1. Quartal 2008
Umsatzerlöse ¹⁾	219,7	229,6	233,8	241,3	240,0
Betriebliches Ergebnis	17,5	19,3	19,2	16,6	18,4
Operating Margin (%)	8,0 %	8,4 %	8,2 %	6,9 %	7,7 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	403	417	410	425	427
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	407	423	440	412	430

¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

MM Packaging

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2007	2. Quartal 2007	3. Quartal 2007	4. Quartal 2007	1. Quartal 2008
Umsatzerlöse ¹⁾	236,0	227,1	253,4	242,1	248,7
Betriebliches Ergebnis	24,7	24,0	27,5	20,6	26,0
Operating Margin (%)	10,5 %	10,6 %	10,9 %	8,5 %	10,5 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	162	157	171	163	165

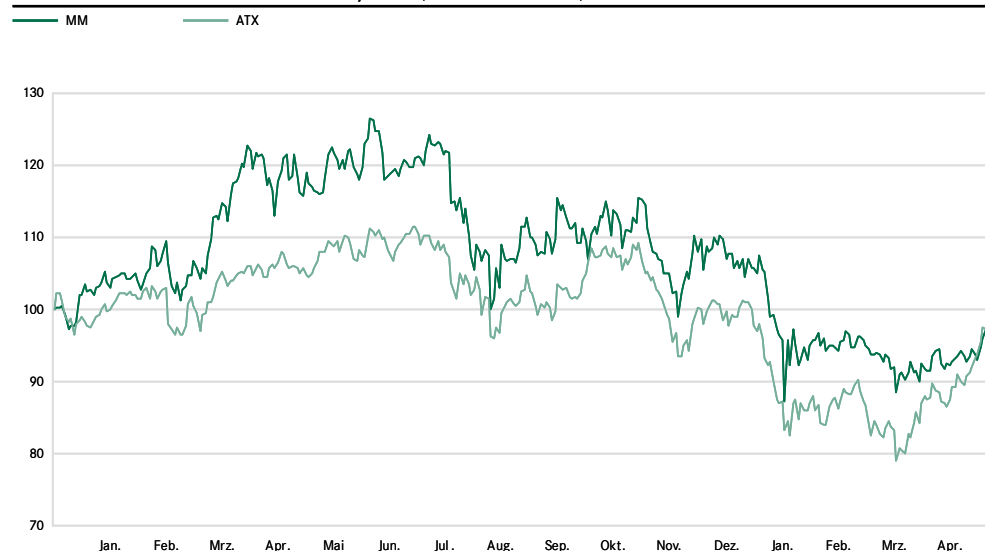
¹⁾ inklusive Umsatzerlöse zwischen den Divisionen

**Der Vorstand
der Mayr-Melnhof Karton AG**

Die Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2008 werden am 19. August 2008 veröffentlicht.

Die Mayr-Melnhof Aktie

Relative Performance der MM Aktie 2007/2008 (28. Dezember 2006 = 100)



Aktienkurs (Schlusskurs)

per 8. Mai 2008	67,10
Höchst 2008	76,40
Tiefst 2008	62,00
Kursentwicklung (Ultimo 2007 bis 8. Mai 2008)	-9,50 %
Anzahl der Aktien (insgesamt)	22 Mio.
Marktkapitalisierung per 8. Mai 2008 (in Mio. EUR)	1.459,71
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt Q1 2008 in Mio. EUR)	3,53

IMPRESSUM

Herausgeber (Verleger):
 Mayr-Melnhof Karton AG
 Brahmplatz 6
 A-1041 Wien

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck
 Investor Relations
 Telefon: +43 1 50136 91180
 Telefax: +43 1 50136 91195
 e-mail: investor.relations@mm-karton.com
 Website: <http://www.mayr-melnhof.com>